



Ergebnisse der Fernstudienumfrage

TRENDSTUDIE FERNSTUDIUM 2019

04

Einleitung

06

**Studienformate und Rahmenbedingungen
Auswahl der Hochschule und des Studienprogramms**

10

**Betreuung und digitaler Service im Studium
Methoden und Werkzeuge**

11

**Zeitmanagement und Flexibilität
Belastung und private Faktoren
Praxistransfer und Arbeitgeberunterstützung
Entwicklung, Karriere und Gehalt**

16

**Soziodemografie im Fernstudium
Wohnraum und privater Hintergrund
Interessenten, Studierende und Absolventen
Fazit & Ausblick
Datenerfassung und Teilnehmerstruktur**

Über die IUBH Internationale Hochschule

Praxisnähe, internationale Ausrichtung oder maximale Flexibilität: Die **IUBH Internationale Hochschule** bereitet über 15.000 Studierende mit ihren unterschiedlichen Studienmodellen auf den globalen Arbeitsmarkt vor. Sie versammelt unter ihrem Dach vier voneinander unabhängige Hochschulbereiche: die IUBH Campus Studies mit internationaler Managementausrichtung, das IUBH Berufsbegleitende Studium, die IUBH Duales Studium und das IUBH Fernstudium.

Die flexiblen Fernstudiengänge der IUBH bieten ein breites Spektrum an

Bachelor- und Masterprogrammen von Marketing über Soziale Arbeit bis hin zu Wirtschaftsrecht, in deutscher und englischer Sprache. Das Angebot reicht von reinen Onlineprogrammen - inklusive Online-Klausuren „on demand“ - bis hin zu Modulen mit Präsenzanteil. Die IUBH bietet ihren Studierenden ein Netzwerk von renommierten Praxispartnern in die Wirtschaft: Über 3.000 Unternehmen haben bereits erfolgreich mit der IUBH kooperiert, darunter die ZURICH Versicherungen oder Motel One. Die IUBH, die 1998 gegründet wurde, ist staatlich anerkannt und inzwischen in 17 Städten in Deutschland und Österreich vertreten.

Über den Herausgeber

Prof. Dr. Holger Sommerfeldt ist Prorektor des IUBH Fernstudiums. Er studierte Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland, den USA und England. Seit mehr als zehn Jahren ist Prof. Sommerfeldt an der IUBH tätig und hat dort das Fernstudium von Anfang an mitgestaltet. Seine

Schwerpunkte in Lehre und Forschung sind Strategie, Change Management und Organisation. Davor war Prof. Sommerfeldt mehrere Jahre in der Industrie tätig, unter anderem als Geschäftsführer von Serviceunternehmen im In- und Ausland.

Einleitung

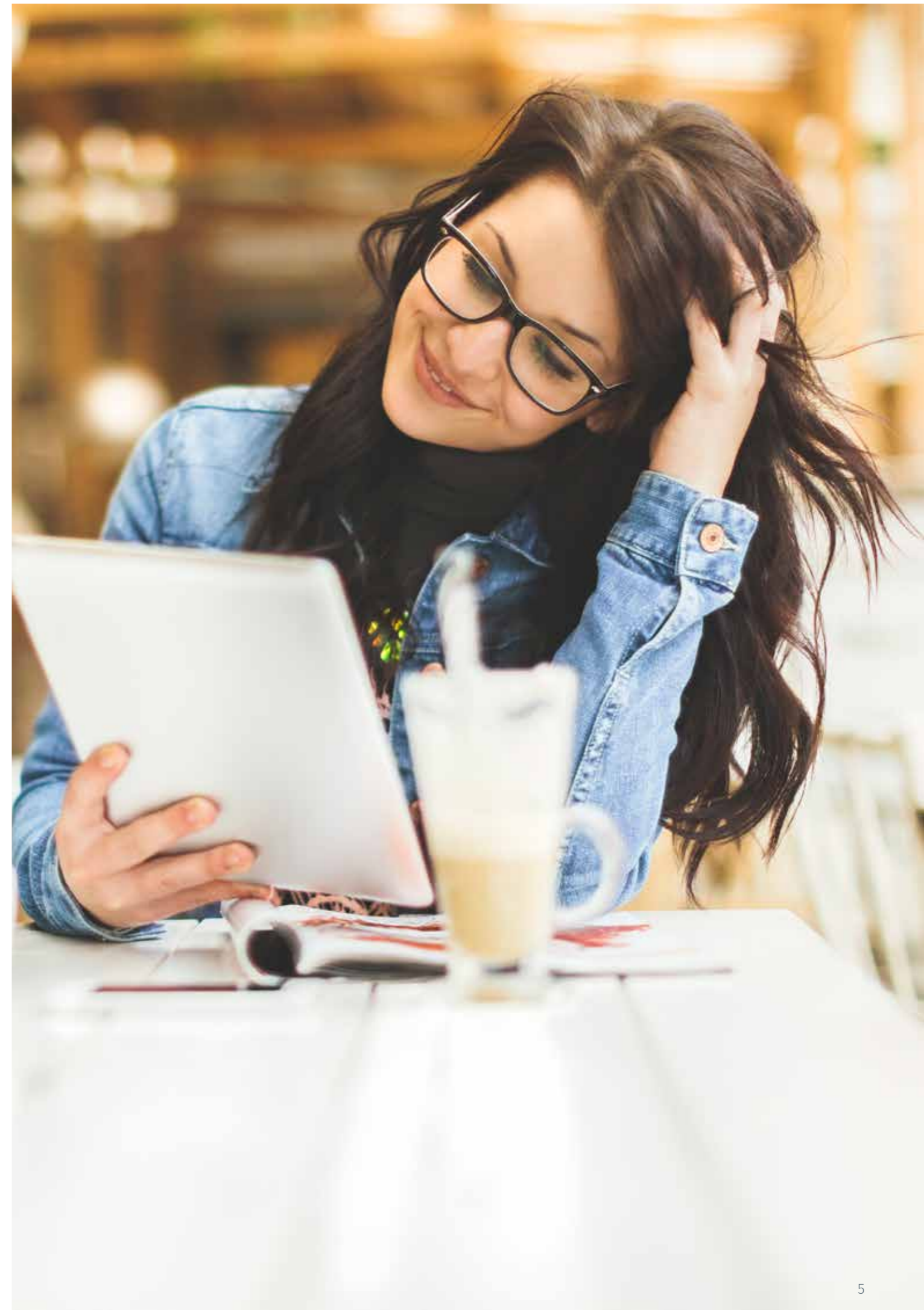
Lernen und Bildung enden längst nicht mehr nach der Schule, der Ausbildung oder dem Erststudium – vielmehr ist lebenslanges Lernen zum Phänomen geworden, das in unserer heutigen Wissensgesellschaft sowohl von Arbeitgeber- wie Arbeitnehmerseite eingefordert wird. Der Trend zum lebenslangen Lernen wirkt sich auch auf die Entwicklung von Fernstudienmodellen aus – bieten sie doch aufgrund ihrer Flexibilität das Potential, ein Studium in verschiedenste Lebenssituationen integrieren zu können. Dementsprechend wachsend ist in Deutschland das Interesse an diesem Studienmodell: Über 140.000 Studierende waren im letzten Wintersemester an einer Fernhochschule immatrikuliert¹.

Wer mit einem Fernstudium einen höheren Bildungsabschluss erzielen möchte, kommt vor allem dem Wunsch nach einer unabhängigen und flexiblen Weiterentwicklung nach. Das zeigen auch die Ergebnisse der **Trendstudie Fernstudium 2019** der IUBH. Fernstudierenden ist es wichtig, ihr Studium mit den Faktoren Erwerbstätigkeit, familiäre Verpflichtungen oder Mobilitätseinschränkungen vereinbaren zu können. Nicht zuletzt sind die Motivatoren Karriere und Gehalt ausschlaggebend für die Aufnahme eines Fernstudiums, unabhängig vom inhaltlichen Schwerpunkt des Studiums.

¹ Anzahl der im Wintersemester 2017/2018 bzw. 2017 an den beteiligten Hochschulen immatrikulierten Fernstudierenden bzw. Teilnehmenden, aus den Ergebnissen der „Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2018“

Die vierte Auflage der **Trendstudie Fernstudium 2019** untersucht die aktuellen Entwicklungen im deutschsprachigen Fernstudienmarkt. Unter anderem werden:

- **Charakteristika von Fernstudierenden vorgestellt,**
- **Motive für die Teilnahme an Fernstudienprogrammen benannt,**
- **die Erwartungshaltung von Fernstudierenden an Inhalte und Betreuungsleistungen ihrer Studiengänge beschrieben,**
- **Trends und Entwicklungen bei Lehrformaten und Lernmitteleinsatz aufgezeigt,**
- **die Unterstützung durch Arbeitgeber bei Fernstudienprogrammen thematisiert,**
- **soziodemografische Hintergründe aufgezeigt,**
- **der finanzielle Nutzen eines Fernstudiums für Fernstudierende analysiert.**



Die Ergebnisse der Trendstudie 2019

Studienformate und Rahmenbedingungen

Zeitmodelle

Wer sich für ein Fernstudium entscheidet, kann in der Regel zwischen verschiedenen Formaten und Zeitmodellen wählen. Die Trendstudie Fernstudium 2019 der IUBH zeigt, dass häufig viel Zeit in ein Studium investiert wird: 42,3% der eingeschriebenen Fernstudierenden entscheiden sich für ein Vollzeitmodell mit mehr als 30 Stunden pro Woche. Die restlichen Studierenden absolvieren ein Teilzeitstudium mit entweder 15 bis 30 Stunden (36,1%) oder bis zu 15 Stunden pro Woche (21,6%).

Bei den Interessenten sieht die Verteilung hingegen ganz anders aus. Der Großteil würde sich für ein Teilzeitstudium mit weniger als 15 Stunden Zeitaufwand pro Woche entscheiden, 37,1% für 15 bis 30 Stunden pro Woche und nur 18% sind an einem Vollzeitstudium interessiert.

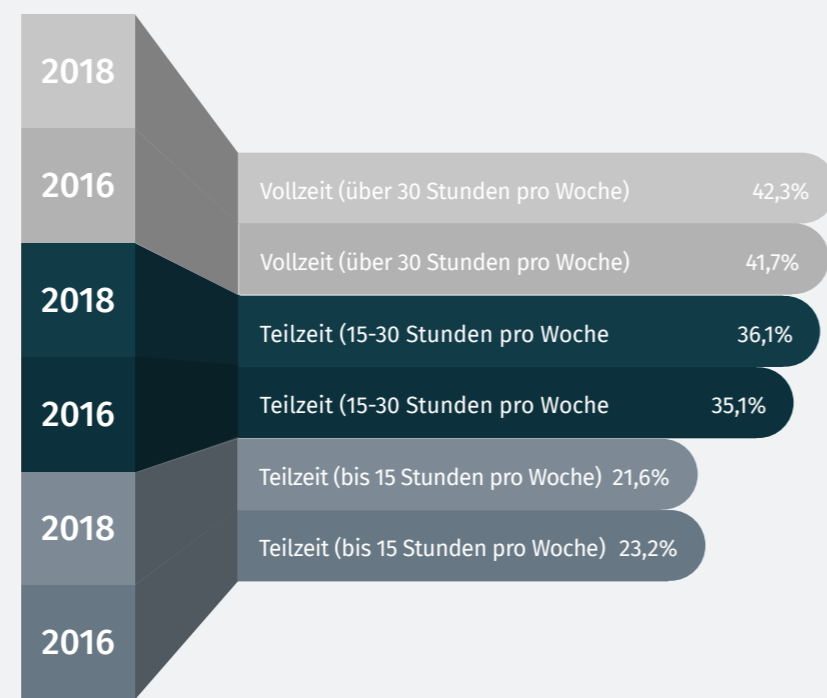
Online oder mit Präsenz: Bevorzugte Studienformate

In Bezug auf das Format des Fernstudiums haben sich 67,4% der aktuell Studierenden für ein Fernstudium ohne Präsenzveranstaltungen entschieden, 27% für Präsenzanteile mit bis zu 25 Tagen pro Jahr und 4,9% haben sich für ein berufsbegleitendes Fernstudium mit wöchentlichen Präsenzterminen eingeschrieben.

Auch hier gibt es Unterschiede im Vergleich zur Gruppe der Studieninteressierten: Sie interessieren sich vor allem für ein Fernstudium ohne Präsenzanteile (44,8%), gefolgt von

Welches Studienmodell haben Sie gewählt/würden Sie wählen?

Alle Studierenden - Single Choice



einem Fernstudium mit geringen Präsenzanteilen (28,7%). Nur 8,4% interessieren sich für ein Fernstudium mit höheren Präsenzanteilen (10 bis 25 Tage pro Jahr) und 17,3% für ein berufsbegleitendes Fernstudium.

Gründe für ein Fernstudium

Die Gründe für ein Studium sind sehr vielfältig - haben sich in ihrer Ausprägung verglichen mit den Ergebnissen der Trendstudie Fernstudium 2016 aber wenig verändert.

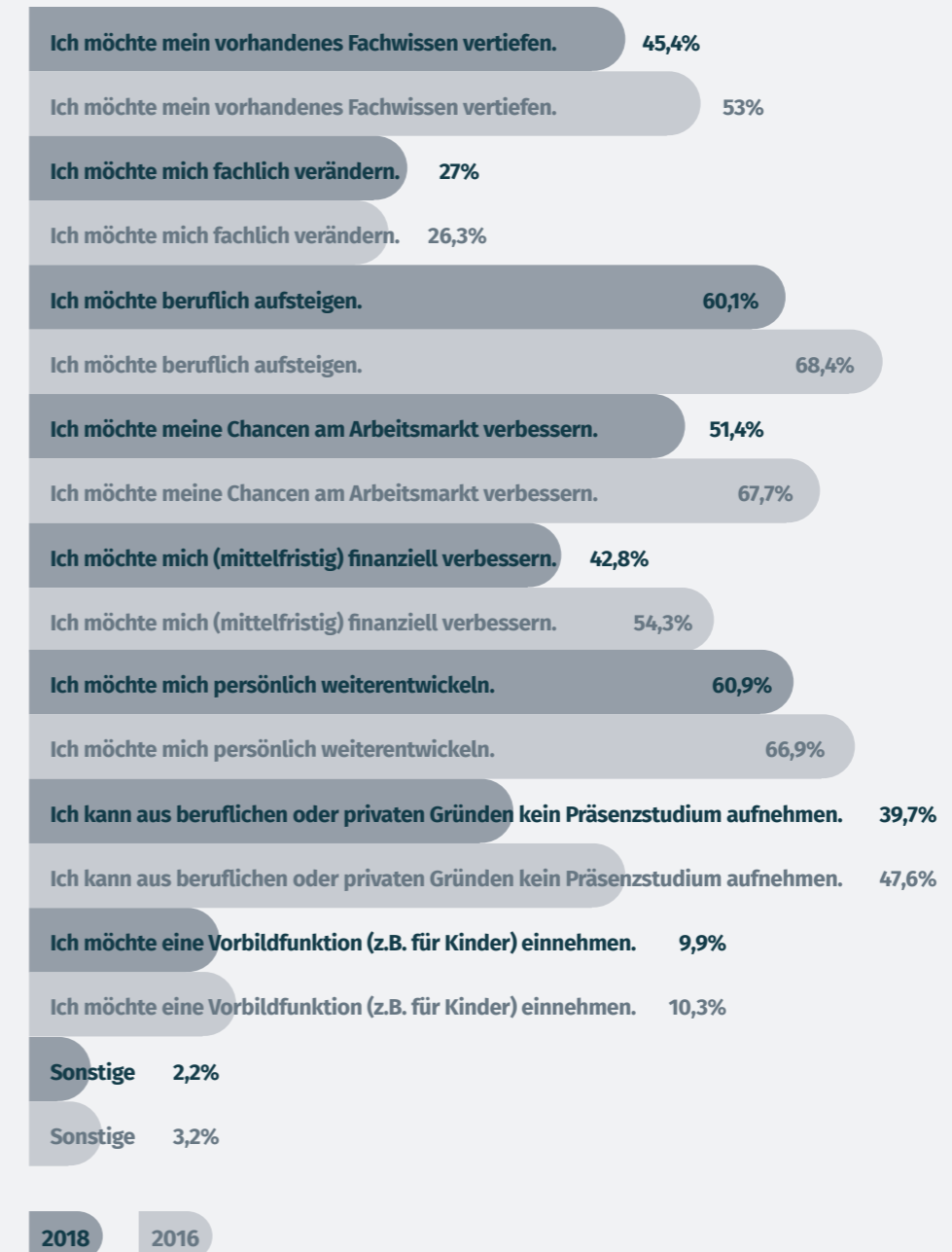
Die Teilnehmer der Trendstudie Fernstudium 2019 möchten sich vor allem persönlich weiterentwickeln (60,9%, 2016: 66,9%) und beruflich

aufsteigen (60,1%, 2016: 68,4%). Auch die Möglichkeit, ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu verbessern (51,4%, 2016: 67,7%), das vorhandene Fachwissen zu vertiefen (45,4%, 2016: 53%) und eine mittelfristige finanzielle Verbesserung (42,8%, 2016: 54,3%) spielen für die Befragten eine große Rolle. Die fachliche Veränderung (27%, 2016: 26,3%) oder das Einnehmen einer

Vorbildfunktion (9,9%, 2016: 10,3%) sind eher untergeordnete Gründe.

Aus welchen Gründen haben Sie ein Fernstudium aufgenommen/möchten Sie ein Fernstudium aufnehmen?

Alle Teilnehmenden - Multiple Choice



Auswahl der Hochschule und des Studienprogramms

Informations- und Beratungsangebote

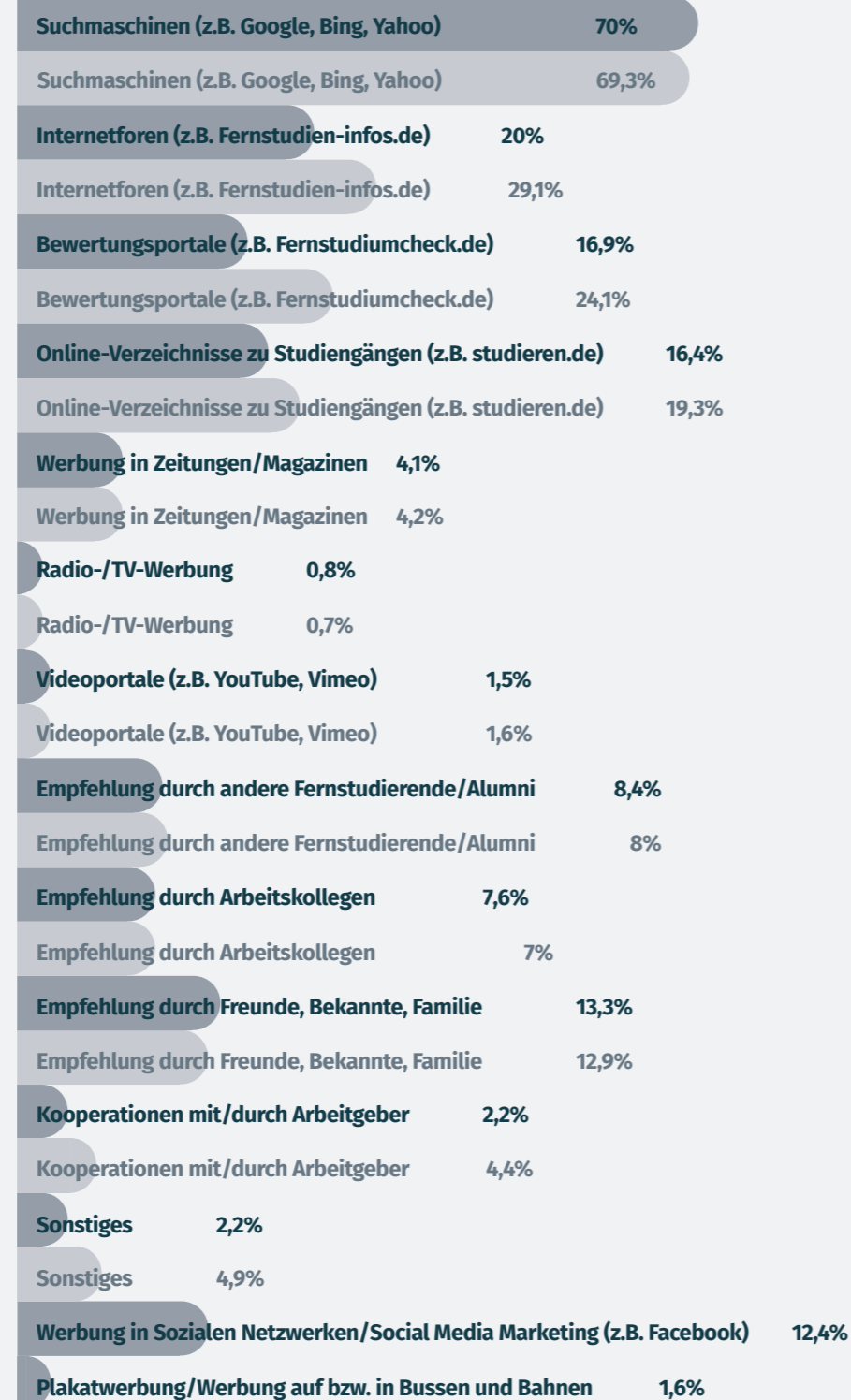
Wer sich für ein Fernstudium interessiert, informiert sich weitgehend digital – dieser Trend aus den letzten Jahren setzt sich weiter fort.

70% aller Befragten gaben an, durch Suchmaschinen auf ihr Fernstudienprogramm bzw. ihren Fernstudienanbieter aufmerksam geworden zu sein. Eine stark untergeordnete Rolle bei der Visibilität von Fernstudienanbietern bzw. Fernstudiengängen spielen Plakatwerbung bzw. Werbung in Bussen und Bahnen (1,6%), Videoportale (1,5%) und Radio- bzw. TV-Werbung (0,8%). Diese Ergebnisse decken sich weitgehend mit den Zahlen, die bei der Trendstudie Fernstudium 2016 erhoben wurden.

Bei der konkreten Auswahl nutzen die Befragten vor allem die Plattformen, auf denen sich die Anbieter präsentieren (81,1%), Erfahrungsberichte in Foren (26,6%) und Bewertungen in Bewertungsportalen (36,6%).

Wie sind Sie auf Ihr Fernstudienprogramm/ Ihren Fernstudienanbieter aufmerksam geworden?

Alle Teilnehmenden - Multiple Choice



2018

2016

Glaubwürdigkeit der Empfehlungen

Insgesamt stufen die Befragten vor allem Berichte staatlicher Agenturen (MW: 1,73) und Berichte privater Organisationen wie z.B. des TÜVs oder von der Stiftung Warentest (MW: 1,96) als sehr vertrauenswürdig ein. An dritter Stelle folgt die Eigenpräsentation des Anbieters (MW: 2,29). Schlusslicht bilden Erfahrungsberichte wie Blogs oder Youtube (MW: 3,14) bzw. Ratings, Kommentare und Erfahrungsberichte in sozialen Netzwerken (MW: 3,21).

Wichtige Aspekte bei der Wahl des Studienprogramms

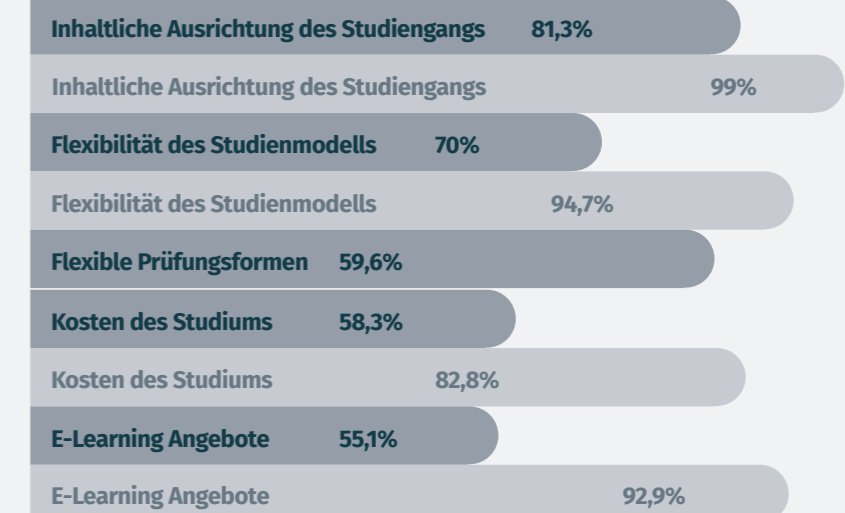
Wenn es darum geht, welches Studienprogramm gewählt wird, spielt die inhaltliche Ausrichtung für mehr als 80% aller Befragten eine wichtige Rolle. Diese wird dicht gefolgt von der Flexibilität des Studienmodells (70%), den flexiblen Prüfungsformen (59,8%) und den Kosten des Studiums (58,3%). Eher unwichtig sind ein hoher Anteil an Präsenzveranstaltungen, englischsprachige Lerninhalte und Kooperationen mit dem aktuellen Arbeitgeber.

Betrachtet man die Befragten, die sich regelmäßige Präsenzveranstaltungen wünschen und diejenigen, die diese nicht wünschen, so zeigen sich deutliche Unterschiede in den erwarteten Aspekten. Die Befragten, die regelmäßige Präsenzveranstaltungen präferieren, legen überdurchschnittlich viel Wert auf Kooperationen mit dem aktuellen Arbeitgeber und auf die Praxisorientierung des Studiengangs. Für die Befragten, die wenig Präsenzanteile bevorzugen, hat die Flexibilität des Studiums Priorität. Gerade für die Gruppe, die bezüglich der Hochschule noch unsicher ist, spielen die Kosten des Studiums und flexible Prüfungsformen, wie beispielsweise Online-Klausuren, eine besonders große Rolle.

1 Berechnung des Mittelwerts: Skala von 1 (sehr vertrauenswürdig) bis 5 (nicht vertrauenswürdig)

Welche der folgenden Aspekte sind/waren/wären Ihnen bei der Wahl Ihres Studienprogrammes wichtig?

Die fünf am häufigsten genannten Antworten unter allen Teilnehmenden - Multiple Choice



2018

2016

Betreuung und digitaler Service im Studium

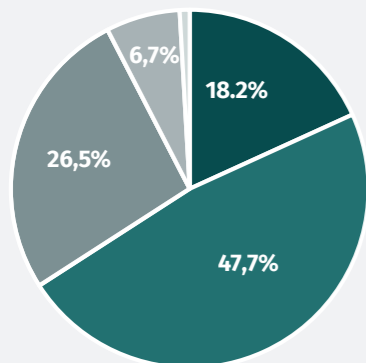
Organisatorische Betreuung

Hinsichtlich der organisatorischen Betreuung während des Fernstudiums legen die Befragten besonders viel Wert auf die Erreichbarkeit von Ansprechpartnern. 82,8% legen Wert auf den Kontakt per E-Mail, auf den Kontakt per Telefon 56,1%. Self Service Plattformen, die Informationen zur Selbsthilfe geben, schätzen 63,9% der Befragten, so genannte FAQ-Plattformen mit häufig gestellten Fragen 54,2%. Plattformen, um mit anderen Studierenden in Kontakt treten zu können, sind bei 43,9% der Befragten beliebt. Die Befragten legen wenig Wert auf intelligente Chatbots (9,1%), sie bevorzugen einen direkten Ansprechpartner. Die Teilnehmer der Trendstudie 2019 sind dazu bereit, 24 bis 48 Stunden auf die Beantwortung organisatorischer Fragen zu warten. Dabei ist es für fast die Hälfte zumutbar, bis zu 24 Stunden zu warten, 18,2% möchten maximal 12 Stunden auf die Beantwortung ihrer Fragen warten. Für 7,6% ist es in Ordnung, länger als zwei

Tage auf eine Antwort zu warten.

Organisatorische Fragen: Welche Reaktionszeit halten Sie für maximal vertretbar?

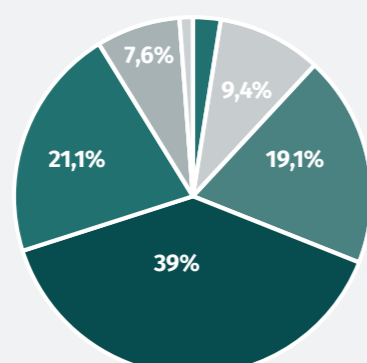
Alle Teilnehmenden - Single Choice



Bis zu 12 Stunden	18,2%
Bis zu 24 Stunden	47,7%
Bis zu 48 Stunden	26,5%
Bis zu drei Tagen	6,7%
Bis zu einer Woche	0,9%

Fachliche Fragen: Welche Reaktionszeit halten Sie für maximal vertretbar?

Alle Teilnehmenden - Single Choice



Sofort	2,5%
Bis zu 6 Stunden	9,4%
Bis zu 12 Stunden	19,1%
Bis zu 24 Stunden	39%
Bis zu 48 Stunden	21,1%
Bis zu drei Tagen	7,6%
Bis zu einer Woche	1,2%

Fachliche Betreuung

In der fachlichen Betreuung ist es den Befragten am wichtigsten, dass sie individuell durch den Dozenten oder Tutor betreut werden (MW¹: 1,49), gefolgt von der Unterstützung durch Ressourcen und Tools (MW: 1,69). Die Vernetzung mit anderen Studierenden ist den Befragten etwas weniger wichtig (MW: 1,88). Besonders wichtig ist dagegen die Erreichbarkeit per Telefon (80,8%).

Um fachliche Fragen beantwortet zu bekommen, sind die Befragten im Schnitt bereit, ca. 24 Stunden auf ein Feedback zu warten. 2,5% der Befragten erwarten eine sofortige Antwort, 9,4% innerhalb von 6 Stunden und 19,1% sind bereit, bis zu einem halben Tag auf eine Antwort zu warten. 8,8% der Befragten gaben an, dass sie bereit wären, länger als zwei Tage auf die Beantwortung von fachlichen Fragen zu warten.

Methoden und Werkzeuge

Die Online-Lernumgebung in Form eines Online-Campus (88,4%), Online-Vorlesungen zum Downloaden (78,1%) und Online-Tests (73,6%) sind für die Teilnehmer der Trendstudie Fernstudium sehr wichtig. Zusätzliche technische Gadgets, wie sprachgesteuerte Tools oder Augmented Reality bzw. Virtual Reality Tools, spielen für die Befragten eine eher untergeordnete Rolle. Studienskripte in gedruckter oder digitaler Form sind den Befragten etwa gleich wichtig (Differenz: 4,5%).

Interaktive Studienskripte hingegen sind nur für ca. 30% der Befragten von Bedeutung. Als bevorzugtes Lernmedium würden die Befragten vor allem den Laptop (MW²: 1,18), einen Tablet Computer (MW: 1,70), ihr Smartphone (MW: 2,02) oder einen Desktop Computer (MW: 2,16) nutzen. Technische Geräte wie

¹ Berechnung des Mittelwerts: Skala von 1 (sehr wichtig) bis 4 (nicht wichtig)

² Berechnung des Mittelwerts: Skala von 1 (sehr vertrauenswürdig) bis 5 (nicht vertrauenswürdig)

Zeitmanagement und Flexibilität

Wöchentlich aufzubringende Zeit für ein Fernstudium

Pro Woche können die Befragten im Schnitt 11 bis 15 Stunden für ihr Fernstudium aufbringen. Betrachtet man die unterschiedlichen Studienmodelle genauer, die die Befragten gewählt haben bzw. wählen würden, zeigt sich, dass sie eher nicht auf die vorgesehene Stundenanzahl kommen. Die Befragten, die ein Vollzeitstudium absolvieren bzw. anstreben, könn(t)en im Mittel ca. 16 bis 20 statt der vorgesehenen >30 Stunden pro Woche für ihr Studium (Mittelwert: 3,97) aufbringen. Die Befragten, die ein Teilzeitstudium mit ca. 15 bis 30 Stunden pro Woche favorisieren, könn(t)en im Schnitt etwa 11 bis 15 Stunden in ein Studium investieren (Mittelwert 3,22). Befragte, für die ein Teilzeitstudium mit weniger als 15 Stunden Zeitaufwand pro Woche attraktiv ist, könn(t)en im Mittel etwa 6 bis 10 Stunden aufbringen (Mittelwert: 2,35). Damit zeigt sich, dass viele der Befragten weniger Zeit in ihr Studium investieren (würden), als dieses vorsieht.

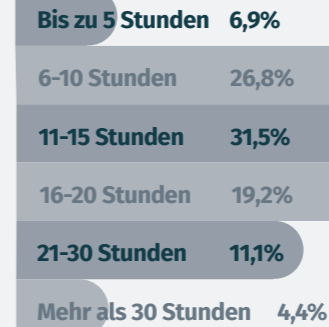
Arbeitszeiten im Fernstudium

Zum Lernen nutzen die Teilnehmer der Trendstudie vor allem die Wochenenden, die Abendstunden und Urlaube. Arbeitszeiten, Fahrten zur Arbeitsstelle und Mittagspausen werden von vergleichsweise wenig Befragten genutzt.

Wie viele Stunden können / könnten Sie pro Woche für ein Fernstudium aufbringen?

Alle Teilnehmenden 2018

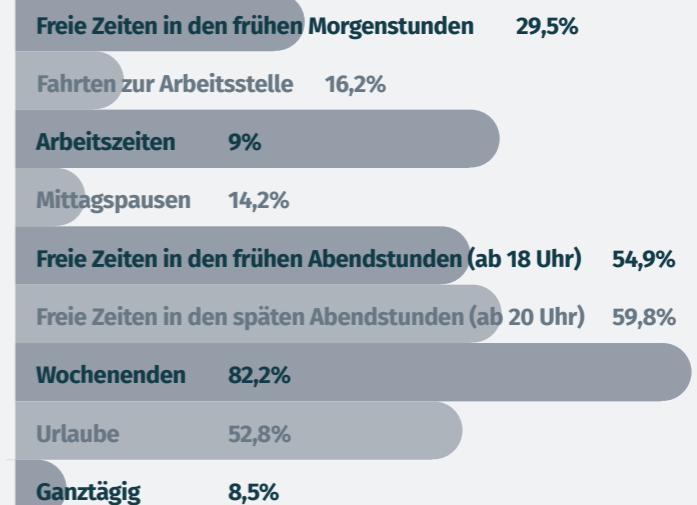
Single Choice



Welche Zeiten können / konnten / könnten Sie am ehesten zum Lernen nutzen?

Alle Teilnehmenden 2018

Multiple Choice



Belastung und private Faktoren

In der aktuellen Trendstudie Fernstudium wurde erstmals gefragt, welche Gefühle ein Fernstudium bei den Befragten auslöst. Viele gaben an, stolz (50,3%) und zufrieden (50,9%) zu sein. 46,5% fühlten sich bereichert und 42,2% sind hoffnungsvoll. 50% der Befragten empfinden das Studium als anstrengend. 37,3% fühlen sich belastet und 32,9% gaben an, dass sie durch das Studium gestresst sind.

Insgesamt überwiegen aber klar die positiven Gefühle, die ein Fernstudium bei den Befragten auslöst. Von denjenigen Befragten, bei denen ihr Fernstudium negative Gefühle auslöste, haben 95,2% angegeben, dass sich diese Belastung für sie persönlich gelohnt hat bzw. nach wie vor lohnt.

Als besonders belastend empfanden die Befragten die Mehrfachverpflichtungen, die fehlende Zeit für Familie und Freizeitaktivitäten, die finanzielle Belastung durch die Studienkosten und die intensive Prüfungsvorbereitung.

Praxistransfer und Arbeitgeberunterstützung

15,9% der Befragten gaben an, dass ein Fernstudium ihrer Erfahrung nach durch den Arbeitgeber höherwertiger als ein Präsenzstudium bewertet wird. 59,5% denken, dass beide Studienformen als gleichwertig angesehen werden und 24,6% denken, dass das Fernstudium als weniger wertig erachtet wird.

86,1% der Befragten studieren einen Studiengang, der fachlich auf ihrer bisherigen Laufbahn aufbaut. Davon konnten 71,2% bereits ihr im Studium erworbenes Wissen produktiv im beruflichen Alltag anwenden. 44,5% der Befragten, die einen fachfremden Studiengang absolvieren, konnten ihr Wissen ebenfalls in ihren beruflichen Alltag integrieren.

Circa ein Drittel der Befragten wird bzw. wurde vom Arbeitgeber bei ihrem Fernstudium unterstützt. Sie bekamen vor allem organisatorische (54,6%), zeitliche (50,3%) und finanzielle Unterstützung (45,1%). Die Befragten, die keine Unterstützung von ihrem Arbeitgeber bekamen/bekommen (41,7%), gaben an, dass jede Form der Subvention abgelehnt wurde. Gewünscht hätten sie sich vor allem finanziellen Support (73,1%).

Entwicklung, Karriere und Gehalt

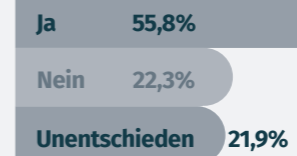
Karriereantrieb Fernstudium

Ein Fernstudium lohnt sich: Für mehr als die Hälfte der Befragten der Trendstudie Fernstudium 2019 hat sich nach eigenen Angaben ihre berufliche Position durch den Fernstudienabschluss positiv verändert. Dabei machte es keinen Unterschied, ob die Befragten fachfremd studierten oder nicht: 65,6% bekamen in ihrem Job attraktivere Aufgaben zugeteilt, 59,9% gaben an, ein höheres Gehalt zu beziehen, 43,3% erhielten bessere Aufstiegschancen und 40,1% wurde mehr Führungsverantwortung übertragen.

Von den Befragten, die Gehaltssteigerungen angaben, hatten über die Hälfte einen starken Gehaltsanstieg von mehr als 20% zu verzeichnen. Für fast 30% ist das Gehalt über 10% gestiegen und 19,1% gaben an, dass ihr Gehalt um bis zu 10% gestiegen sei.

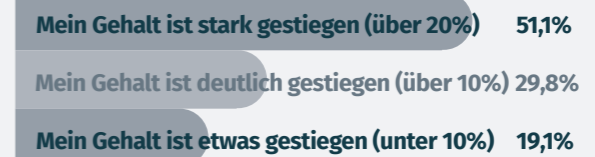
Konnten Sie sich durch Ihren Fernstudienabschluss beruflich positiv verändern?

Alle Studierenden und Absolventen 2018
Single Choice



Wie stark hat sich Ihr Fernstudienabschluss auf Ihr Einkommen ausgewirkt?

Alle Studierenden und Absolventen 2018
Single Choice



Effekte auf das Privatleben

Für circa ein Drittel der Befragten hat sich durch den Abschluss auch das Privatleben positiv verändert. Diese Gruppe gab an, dass sie vor allem über ein höheres Selbstbewusstsein verfügt (75,5%) und sich intellektuell bereichert fühlt (69,4%). Fast die Hälfte gab an, ausgeglichener zu sein und mehr Lebensfreude zu haben.

Zufriedenheit während oder nach Abschluss eines Fernstudiums

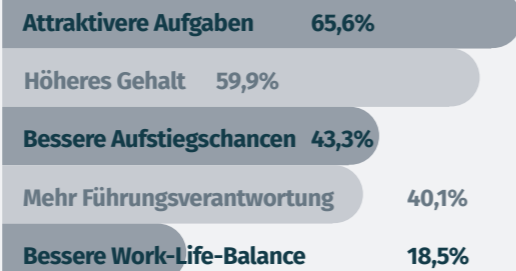
Was die Zufriedenheit betrifft, gaben fast 80% der Befragten, die aktuell ein Fernstudium absolvieren oder ein solches bereits abgeschlossen haben, an, überwiegend (49,2%) oder sehr (29,6%) zufrieden zu sein. Nur 1,6% sind überwiegend bzw. sehr unzufrieden. Die Absolventen sind minimal zufriedener (MW: 1,89) als die aktuell Studierenden (MW: 1,92).

1 Berechnung des Mittelwerts: Skala von sehr zufrieden (1) bis sehr unzufrieden (6)

Wie hat sich Ihre berufliche Position positiv durch Ihr Studium verändert?

Die fünf am häufigsten genannten Antworten unter allen Studierenden und Absolventen 2018

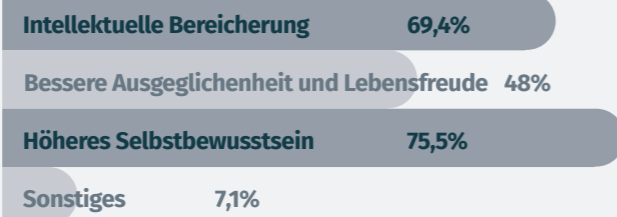
Multiple Choice



Inwiefern hat sich Ihr Privatleben durch Ihren Fernstudienabschluss positiv verändert?

Alle Studierenden und Absolventen 2018

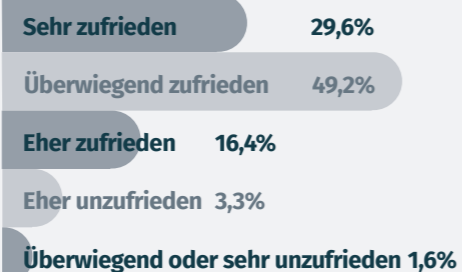
Multiple Choice



Wie zufrieden sind / waren Sie mit Ihrem Fernstudium?

Alle Studierenden und Absolventen 2018

Single Choice



Soziodemografie im Fernstudium

In der Trendstudie Fernstudium 2019 wurde erstmalig detailliert der soziodemografische Hintergrund der Befragten – basierend auf demografischen Merkmalen und der Selbsteinschätzung – erhoben.

Selbsteinschätzung zu Typcharakterisierung

Die Befragten wurden im ersten Schritt gebeten, eine Beschreibung auszuwählen, mit der sie sich am besten identifizieren konnten. Ein Drittel würde sich danach als einen Menschen beschreiben, dem das harmonische Zusammenleben besonders wichtig ist und der über eine positive Grundeinstellung verfügt. Ca. 19% gaben an, dass ihnen eine lebensbejahende Grundeinstellung und Genuss deutlich wichtiger sind als Statusprodukte. Sie beschreiben sich als locker und brauchen Zeit für Träume. Etwa 15% sehen sich selbst eher als Zweifler an, der misstrauisch geprägt ist und besonders viel Wert auf Struktur legt. Weitere 14% beschreiben sich vor allem als ehrgeizig und zielstrebig. Statusprodukte und technische Gimmicks sind ihnen sehr wichtig.

Noch einmal festzuhalten ist in dem Zusammenhang die Geschlechterverteilung der Umfrage. Etwa zwei Drittel der Teilnehmer der Trendstudie Fernstudium 2019 sind weiblich, ein Drittel männlich. Der Großteil der Befragten ist zwischen 25 und 35 Jahre alt. Etwa 7% aller Befragten gaben an, älter als 45 Jahre zu sein.

Wohnraum und privater Hintergrund

Mehr als 44% der Teilnehmer leben in einer mittelgroßen Stadt oder Großstadt. Etwa 30% sind in einer Gemeinde mit weniger als 10.000 Einwohnern zu Hause und mehr als ein Viertel wohnt in einer Kleinstadt (bis 50.000 Einwohner).

In Bezug auf den Familienstand sind die Teilnehmer zu jeweils ca. einem Viertel

alleinstehend oder verheiratet. Circa 42% gaben an, ledig zu sein, jedoch in einer festen Partnerschaft zu leben. Etwa ein Drittel der Befragten lebt allein, 40,5% in einer Partnerschaft ohne Kinder. Weitere 23,5% leben als Paar mit Kindern und nur 3,7% der Befragten sind alleinerziehend. Die Befragten, die angaben, in einem Haushalt mit Kindern zu leben, haben überwiegend ein oder zwei Kinder unter 14 Jahre.

Durchschnittlich verfügen die Teilnehmer der Trendstudie Fernstudium 2019 über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 2.000 bis 2.600 Euro. Etwa 11,4% der Befragten gaben an, über ein Haushaltsnettoeinkommen von über 5.000 Euro zu verfügen.

Studienmodell und -abschluss

Bei circa 35% der Befragten ist das Abitur der höchste Bildungsabschluss der Befragten. Etwa 18% gaben an, bereits über einen Bachelorabschluss zu verfügen und 9,4% haben einen weiterführenden Hochschulabschluss. Nur rund 1% haben bereits promoviert.

Unter den Studienteilnehmenden, die aktuell studieren, absolviert der Großteil (80,4%) ein Bachelorstudium. 15,2% dieser Gruppe strebt einen konsekutiven Hochschulabschluss nach Abschluss ihres Bachelorstudiums an. Die Interessentengruppe der Studie würde sich größtenteils (65%) für ein Bachelorstudium entscheiden, 26,1% für ein Masterstudium und 9% für Kurse mit oder ohne Zertifikat.

Wirft man einen Blick auf die Studienrichtung, zeigt sich, dass für die Befragten vor allem Wirtschaftswissenschaften wie BWL & VWL und Verwaltung (30,2%) sowie Soziale Arbeit (15,4%) attraktiv sind bzw. waren.

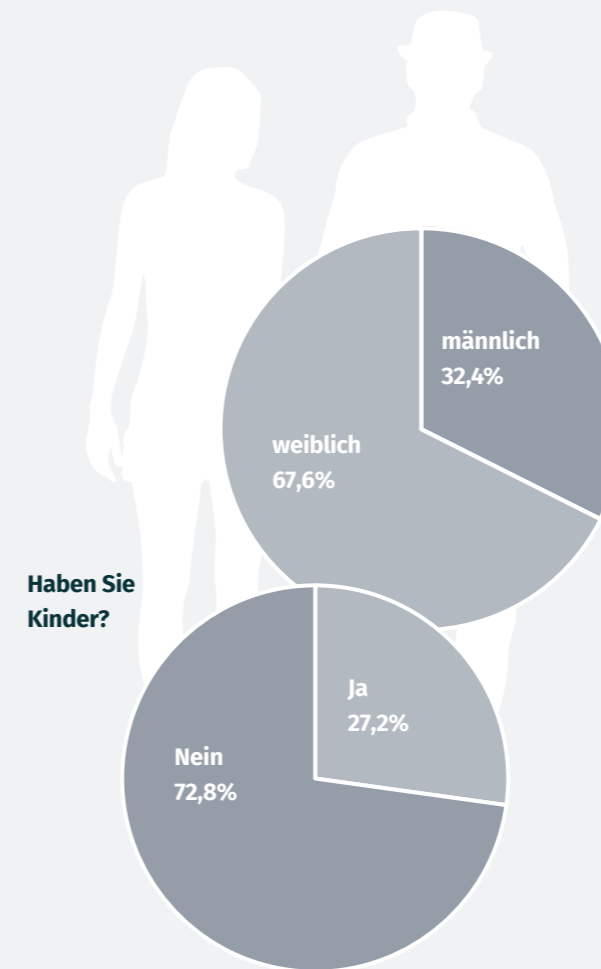
Die Befragten, die bereits über ein abgeschlossenes Fernstudium verfügen, haben dieses zum Großteil in den

letzten 5 Jahren abgeschlossen. 14,4% der befragten Absolventen haben ihr Fernstudium vor mehr als 5 Jahren beendet.

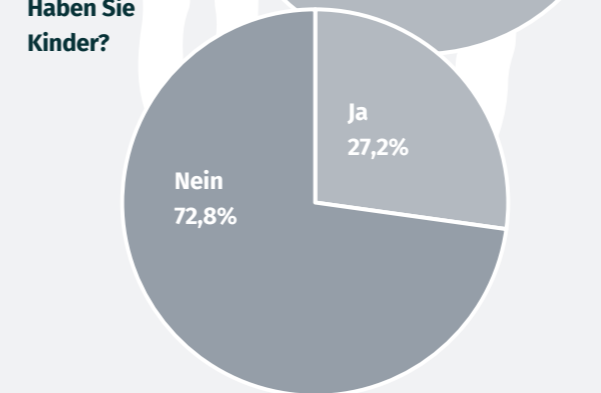
Interessenten, Studierende und Absolventen

Die Trendstudie Fernstudium bestätigt damit, dass Fernstudierende die unterschiedlichsten soziodemografischen Hintergründe mitbringen. Egal ob alleinlebend oder in einer festen Partnerschaft, ob mit Kindern oder ohne, in einer Großstadt oder auf dem Land – ein Fernstudium ist für Menschen in den unterschiedlichsten Lebensmodellen und -stadien von Interesse.

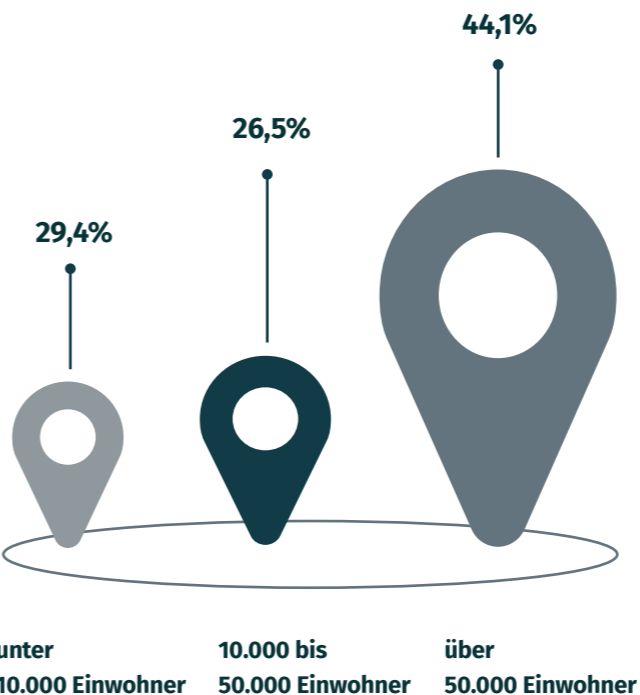
Geben Sie Ihr Geschlecht an.



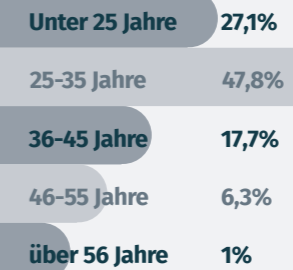
Haben Sie Kinder?



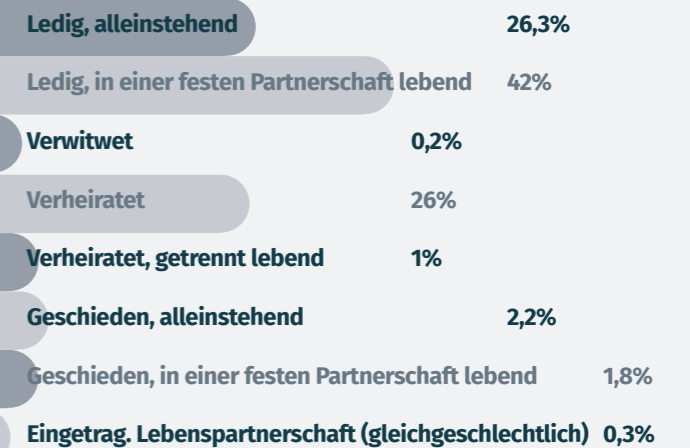
In welcher Gemeinde oder Stadt wohnen Sie?



Wie alt sind Sie?



Welchen Familienstand haben Sie?



Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt?



Fazit & Ausblick

Die aktuelle Trendstudie Fernstudium 2019 der IUBH offenbart: Fernstudiengänge machen die meisten Studierenden stolz und zufrieden. Für die Mehrheit hat sich die berufliche Position durch den Fernstudienabschluss verbessert. Alles in allem attestierten die Befragten dem Fernstudium viele positive Eigenschaften. Zwar sei es zeitintensiv und anstrengend, der Aufwand lohne sich aber. Die Karrierechancen und Gehälter der Absolventen steigen in der Regel. Für rund ein Drittel der Befragten hat das Fernstudium positiven Einfluss auf die Zufriedenheit im Privatleben. Diese Gruppe verfügt laut eigener Aussage über ein höheres Selbstbewusstsein und fühlt sich intellektuell bereichert. „Durch unsere flexiblen Fernstudiengänge bieten wir Berufstätigen eine hervorragende Möglichkeit, der Karriere sowie der Persönlichkeit einen neuen Schub zu verpassen“, fasst Prof. Dr. Holger Sommerfeldt zusammen.

Und was bedeuten die in der Trendstudie erfassten Ergebnisse für das digitale Lehren und Lernen im Fernstudium jetzt und in Zukunft? „Die Zahlen sprechen dafür, dass das Fernstudium in Deutschland als Studienmodell weiterhin an Attraktivität gewinnt – solange sich dieses in den Alltag integrieren lässt“, so Sommerfeldt. Daher stehen Hochschulen vor der Herausforderung, weiter an Flexibilität zu gewinnen, zum Beispiel in Bezug auf das Studienformat. Zukünftig werden sich daher Präsenz- und Fernlehre stärker vermischen – Experten sprechen hier von „mixed-mode“ Universitäten. Viele Fernstudierende können bereits jetzt immer stärker in ihren Lehrplan eingreifen, indem sie selbst entscheiden, welche Kurse sie online und welche sie vor Ort belegen möchten. Andere Hochschulen bieten bereits Studiengänge an, die komplett online absolvierbar sind – inklusive Vorlesungen, Klausuren oder Präsentationen. Welche weiteren Lernmodelle und Studienkonzepte sich in punkto Flexibilisierung noch entwickeln werden, bleibt daher mit Spannung abzuwarten.

Datenerfassung und Teilnehmerstruktur

Die Trendstudie Fernstudium 2019 wurde im Oktober und November 2018 in Form einer offenen Online-Befragung durch die IUBH Internationale Hochschule durchgeführt. Kooperationspartner waren die anbieterunabhängige Plattform Fernstudium-Infos.de sowie oncampus, Anbieterin von Fernstudiengängen und Online-Weiterbildungskursen. Vorangegangene Online-Umfragen wurden in den Jahren 2011, 2014 und 2016 durchgeführt und liefern Vergleichswerte zu den Entwicklungen im Fernstudienmarkt.

Insgesamt nahmen 4.993 Personen an der Trendstudie 2019 teil, wovon 3.675 Personen (73,6%) die Befragung beendet und 1.318 Personen den Fragebogen an unterschiedlichen Stellen abgebrochen haben.

Etwa 37,6% der Teilnehmer waren zum Zeitpunkt der Befragung in einem Fernstudium eingeschrieben, rund 370 hatten ein solches Studium bereits

abgeschlossen und lediglich 3,2% hatten im Vorfeld ein Fernstudium begonnen, dieses jedoch wieder abgebrochen.

Etwa die Hälfte der Befragten hat Interesse an einem Fernstudium: 25,1% planen, in Kürze ein Fernstudium aufzunehmen und 25,4% können sich prinzipiell vorstellen, ein solches zu beginnen. Nur 1,2% (62 Befragte) gaben an, sich nicht vorstellen zu können, an einem Fernstudienprogramm teilzunehmen. Diese Gruppe wurde von der Befragung ausgeschlossen, da sie nicht der Zielgruppe entspricht.



Fernstudium
www.iubh-fernstudium.de



Duales Studium
www.iubh-dualesstudium.de



Campus Studies
www.iubh-campusstudies



Berufsbegleitend
www.iubh-berufsbegleitend.de

In Kooperation mit:



IUBH Internationale Hochschule
Mülheimerstr. 38
53604 Bad Honnef
www.iubh-university.de

presse@iubh.de
030.2089.86840